

KSA 22.09.11

## „Psychisch kranke Täter heimatnah unterbringen“

Bis 2020 sollen in NRW mindestens fünf neue Forensiken geschaffen werden

Von WILFRIED GOEBELS

**DÜSSELDORF.** NRW-Gesundheitsministerin Barbara Steffens (Grüne) will psychisch kranke Straftäter künftig möglichst heimatnah unterbringen. Erstmals hat die Ministerin in Schreiben an die betroffenen Kommunen regionale Details zu Versorgungslücken im Maßregelvollzug aufgelistet. Landesweit sollen bis 2020 in mindestens fünf neuen Forensiken insgesamt 650 Plätze geschaffen werden.

Der auszugsweise Überblick über die regionalen Versorgungslücken in den Landgerichtsbezirken:

● Bonn, Rhein-Sieg-Kreis, Euskirchen, Oberbergischer

Kreis: 144 Plätze.

● Wuppertal, Solingen, Remscheid, Mettmann: 180 Plätze.

Nach den Prognosen des Ministeriums drohen ohne Neubauten bis 2020 unter anderem folgende Lücken:

● Aachen: (Patienten 247, Plätze 227, Lücke 20).

● Bonn: (164/20/144).

● Düsseldorf: (211/190/21).

● Köln: (265/210/55)

● Arnsberg: 64/141/plus 77).

● Dortmund: (218/80/138).

● Siegen: (40/0/40).

Ministerin Barbara Steffens hat gestern die betroffenen Kommunen bereits angeschrieben mit der Bitte, Standorte vorzuschlagen. Ziel sei eine regionale Verteilungsgerechtigkeit.